

Filderstadt, 26. November 2012

P r o t o k o l l

der gemeinsamen Sitzung des JGR/AVBW am Mittwoch, 10. Oktober 2012 im Bürgerzentrum Bernhausen.

Beginn: 18:00Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Begrüßung durch OB Gabriele Dönig-Poppensieker

Die OB begrüßt die anwesenden Vertreter/-innen des Gemeinderats, des Jugendgemeinderates, die Vertreter/-innen der Presse und die Beschäftigten der Fachämter.

1. Mini-Court - Präsentation

Sarmed Munir präsentiert das Projekt des JGR. Er erläutert den Nutzen, die Möglichkeiten und die Kosten von einem Mini-Court.

Die OB bedankt sich bei Sarmed Munir für die gelungene Vorstellung des Vorhabens.

Die Verwaltung hat geprüft, welcher Standort in Frage kommen würde. Als geeignet hat sich der Bolzplatz bei der Pestalozzischule in Sielmingen herauskristallisiert. Er befindet sich in der Nähe von Schulen und Sportplätzen. In diesem Bereich halten sich Jugendliche auf und die soziale Kontrolle ist gegeben, weil er sich direkt an der Straße befindet. Bezogen auf die Größe wäre er teilbar, sodass der Bolzplatz erhalten bleiben könnte.

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt ob der Bolzplatz bei den Tennisplätzen in Bernhausen geeignet wäre. Dies wird verneint.

Es wird nachgefragt, warum die Jugendlichen nicht in den Vereinen spielen. Der JGR erläutert, dass viele Jugendliche in den Vereinen spielen. Dort zählt aber in erster Linie die sportliche Leistung. Auf dem Mini-Court zählt nur der Spaß, dort haben auch nicht so leistungsstarke Jugendliche die Chance ohne Druck zu spielen.

Der JGR weist noch daraufhin, dass es auch nicht so viele Möglichkeiten für Jugendliche gibt, sich zu treffen. Der Mini-Court wäre eine gute Weiterentwicklung der Jugendarbeit.

Der JGR möchte gerne den GR Mitgliedern sein Projekt vorstellen und Gespräche mit den einzelnen Fraktionen führen.

Alle Fraktionen sagen dem JGR zu, dass sie gerne Gespräche darüber führen möchten. Der JGR geht auf die Fraktionen zu.

Wenn die Gespräche mit den Fraktionen stattgefunden haben, wird das Projekt (der Antrag des JGR) innerhalb der Verwaltung behandelt.

2. Zusammenarbeit Gemeinderat/Jugendgemeinderat

Welche Erwartungen hat der Gemeinderat an den neuen Jugendgemeinderat?

Tolga Cankaya führt aus, dass der JGR erwartet, dass der GR den JGR unterstützt. Wenn den Mitgliedern vom GR etwas beim JGR nicht gefällt, dann muss es angesprochen werden. Nathalie Schönfeld findet es gut, dass der JGR ernst genommen wird.

Die OB weist daraufhin, dass in der Politik nicht immer alles umgesetzt werden kann was man gerne möchte. An den Projekten Dirtpark und Grillwiese kann man aber erkennen, dass der JGR ernst genommen wird und seine Projekte umgesetzt werden.

Sarmed Munir bedankt sich bei der Verwaltung und dem GR für die Rechte, die der JGR in Filderstadt hat.

Für Mitglieder des Gemeinderates ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit gut ist. Die Jugendlichen sind gewählte Vertreter/-innen und es ist legitim, dass sie ihre Meinung vertreten. Es wird vom GR auch gewünscht, dass der JGR sich bei Themen einbringt, die nicht speziell nur Jugendliche betreffen. Zum Beispiel bei den Haushaltsberatungen, um zu sehen, welche Prioritäten Jugendliche haben. Der JGR wird auch gebeten, bei der Stadtteilekonferenz mitzuwirken und die Interessen und Sichtweisen von Jugendlichen einzubringen. Der GR wünscht sich weiterhin vom JGR Ideen, die den GR „stöhnen“ lassen. Man muss dann schauen, ob die Vorstellungen umgesetzt werden können oder nicht.

Die Mitglieder des GR bitten den JGR so weiterzumachen und Botschafter für neue Ideen zu sein. Es ist wichtig miteinander zu reden, dann wächst das gegenseitige Verständnis.

Der JGR weist auch daraufhin, dass der GR sich nicht nur auf den JGR verlässt, sondern auch andere Möglichkeiten nutzt, um mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

3. Verschiedenes

- a) Tolga Cankaya entschuldigt die nicht anwesenden Mitglieder des JGR. Sie nehmen an einem wichtigen Pokalspiel teil.

Er bedankt sich bei dem Revierförster Herrn Hellstern und seinen Mitarbeitern für die Unterstützung beim Bau der Grillstelle bei der Bärenhütte.

Die OB gibt bekannt, dass am 10. November die Einweihung der Grillstelle stattfinden wird. Gleichzeitig wird das 25-jährige Jubiläum des JGR gefeiert.

- b) Marc Bürger-Hinzel fragt nach, ob mit dem Start der „Nacht-S-Bahnen“ am Wochenende ab Dezember nur Nachttaxis eingesetzt werden oder ob auch Nachtbusse für die Verteilung der Fahrgäste in die anderen Stadtteile angeboten werden.

BM Molt führt aus, dass mit dem Fahrplanwechsel im Dezember erst abgewartet werden soll, wie viele Personen die „Nacht-S-Bahnen am Wochenende nutzen werden. Es werden weiterhin nur Nachttaxis eingesetzt werden. Man wird die Entwicklung im Auge behalten.

- c) H. Schumacher teilt mit, dass der Dirtpark nicht sehr gepflegt aussieht und fragt nach, woran das liegt.

Axel Weinmann (Zuhörer) führt aus, dass die Jugendlichen sehr bemüht sind. Es wurde Rasen eingesät, der ist leider nicht angewachsen. Evtl. muss der Wall mit Büschen bepflanzt werden. Die Jugendliche erbringen alles in Eigenleistung. Es werden Listen über die Nutzung geführt.

Herr Kolb teilt mit, dass der Schacht für die Wasserleitung gelegt wurde. Die Leitung wird erstellt, wenn das Feld abgeerntet ist.

Die OB führt aus, dass der Dirtpark genutzt wird und die Jugendlichen im Rahmen ihrer Möglichkeiten sehr engagiert sind. Sie gibt die Bitte der Jugendlichen für Spenden von Büschen weiter.

OB bedankt sich bei JGR und bittet die Mitglieder noch bei den ersten drei Punkten der AVBW Sitzung anwesend zu sein.

Aufgestellt am 19. November 2012

gez.

Sitzungsleitung
Gabriele Dönig-Poppensieker

gez.

Schriftführung
Suyin Völlm